

### ***Phoma*-Knollenbefall**

Krankheitserreger: der Pilz *Phoma betae* (Anamorph)  
*Pleospora betae* (Teleomorph)

### **Schadbild und Krankheitsverlauf**

*Phoma betae* verursacht in der Regel den so genannten Wurzekbrand an Keimlingen. An älteren Pflanzen verursacht der Pilz an allen Sprosstteilen dunkle Flecken. Es werden auch Blüentriebe und -knäuel befallen. Bei Befall der Knollen weisen diese aufgerissene, verkorkte Stellen in der Rinde auf. An diesen Stellen kann man auch die Fruchtkörper (Pyknidien) des Pilzes sehen. Auch während der Lagerung kann der Pilz noch eine Fäule verursachen.



Fotos: R. Ulrich/RP Gießen, Pflanzenschutzdienst Hessen

**Krankheitserreger:** Der Pilz ist samenbürtig. Er wächst von den Kotyledonen in den Keimling und verursacht ein Umfallen desselben. Die Verbreitung der Konidien erfolgt durch verspritzende Wassertropfen und in geringem Ausmaß durch Insekten. Der Pilz wächst bei Temperaturen zwischen 1 und 35 °C, bei einem Optimum zwischen 18 und 30 °C. Am Feld überdauert er in befallenen Pflanzenresten und mittels Perithezien (sexuelles Stadium: *Pleospora betae*). Während des Sommers werden die Ascosporen freigesetzt und durch Wind verfrachtet.

### **Gegenmaßnahmen**

Eine gute Borversorgung der Böden mindert die Anfälligkeit der Pflanzen. Durch eine gute Bodenstruktur etwaigen Schäden an Keimlingen vorbeugen. Das Saatgut sollte gebeizt werden.